



Pressemitteilung

Rosacea – (Be)handeln statt abwarten

Düsseldorf, 06. Mai 2015. Plötzlich wird die Gesichtshaut rot, fühlt sich entzündet an und brennt – nach einem Spaziergang an der Sonne, in geselliger Runde bei einem Glas Wein oder im Restaurant nach der heißen Suppe. Viele Menschen kennen das und denken sich zunächst nichts dabei. Typische Reaktionen sind: „Das liegt bei uns in der Familie.“ Oder: „Ich vertrage einfach keinen Wein.“ Was die meisten nicht wissen: Bei etwa vier Millionen Menschen in Deutschland steckt hinter dem schubförmigen Auftreten von Gesichtsrötungen eine chronische Hauterkrankung: Sie haben Rosacea. Wichtig ist dann, dass Betroffene möglichst rasch zum Hautarzt gehen. Denn unbehandelt kann die anhaltende Gesichtsröte immer schlimmer werden. Doch das muss nicht sein! Eine gezielte medizinische Behandlung durch den Hautarzt und ein angepasster Lebensstil können die Symptome der Rosacea wirkungsvoll lindern und die Häufigkeit der Krankheitsschübe deutlich verringern.

Rosacea: Mehr als nur natürliche Rötung!

Rotwerden ist eine natürliche Reaktion des Körpers auf starke Emotionen, z. B. Aufregung oder Schamgefühl. Wenn die Gesichtsrötung jedoch häufiger auftritt und lange anhält, kann es sich um die chronische Hauterkrankung Rosacea (Rosazea) handeln. Typische Anzeichen sind neben der anhaltenden Gesichtsrötung sichtbare Blutgefäße sowie Papeln und Pusteln – vor allem in der Gesichtsmitte (Stirn, Nase, Wangen und Kinn). Meist ist die Haut sehr empfindlich und „brennt“. Die genaue Ursache der Krankheit ist noch ungeklärt. Doch gibt es viele alltägliche Auslöser – sogenannte Triggerfaktoren – die einen Krankheitsschub auslösen können. Hierzu zählen Sonne bzw. UV-Strahlung, Sport, bestimmte Lebensmittel bzw. scharfe Gewürze, Alkohol oder sogar heißes Duschen. Bei jedem Betroffenen sind diese Auslöser individuell verschieden und können sich auch mit der Zeit verändern.

Anhaltende Gesichtsröte macht verlegen

Trotz der hohen Zahl an Betroffenen ist die Erkrankung vielen unbekannt – häufig auch den Patienten selbst. Die Symptome der Rosacea werden von Betroffenen oft als „normal“ hingenommen, obwohl sie darunter leiden. In vielen Fällen hatten schon Mutter oder Großmutter anhaltende Röte und erweiterte Äderchen im Gesicht, ohne dass dies als Krankheit erkannt wurde. Oft werden Pusteln und Papeln mit Akne verwechselt. Die Folge: Viele Patienten gehen nicht oder erst spät zum Hautarzt. Oder sie versuchen, die Gesichtsröte mit kosmetischen Pflegeprodukten in den Griff zu bekommen. Dies kann die Erkrankung verschlimmern, denn Rosacea-Haut ist sehr empfindlich. Eine zusätzliche seelische Belastung für Betroffene ist vielfach die Reaktion ihrer Umwelt. Rosacea ist jederzeit sichtbar, zudem ist sie unberechenbar, weil sie plötzlich und in Schüben auftritt. Häufig leiden Betroffene darunter, dass sie im privaten oder beruflichen Umfeld auf ihre Gesichtsröte angesprochen werden. Dadurch fühlen sie sich unsicher und gehemmt oder, schlimmer noch, sogar benachteiligt oder zurückgewiesen.



Behandlung der Rosacea beim Hautarzt

Rosacea kann wirkungsvoll behandelt werden. Das wichtigste ist, dass Betroffene frühzeitig einen Hautarzt aufsuchen. Denn nur der Hautarzt kann die Rosacea richtig diagnostizieren und eine geeignete Behandlung verschreiben. Mit modernen Medikamenten in Form von Lotionen, Cremes und Gelen können die Symptome der Rosacea gezielt behandelt werden – Gesichtsröte ebenso wie Papeln und Pusteln. Darüber hinaus werden ganz neue Arzneimittel erforscht, die bald zur Verfügung stehen könnten, z. B. Wirkansätze gegen die Haarbalgmilbe Demodex. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass diese Haarbalgmilbe eine wichtige Rolle für die Erkrankung spielen könnte: Auf der Rosacea-Haut wurde eine erhöhte Dichte von Demodex-Milben festgestellt. Es wird daher angenommen, dass Demodex-Milben ein zusätzlicher Faktor für die Entzündungsreaktionen bei Rosacea sein können.

Tipp: Rosacea-Tagebuch führen, um Auslöser zu vermeiden

Rosacea-Patienten sollten ihre persönlichen Triggerfaktoren kennen und so gut wie möglich vermeiden. Das heißt nicht, dass sie auf lieb gewonnene Gewohnheiten gänzlich verzichten müssen – sei es ein Gläschen Wein ab und zu oder den Lieblingssport. Oft reicht es aus, sich einzuschränken oder Alternativen finden. Ein persönliches Rosacea-Tagebuch kann helfen, um herauszufinden, ob sich Rosacea-Symptome durch das Vermeiden von Auslösern oder das Einschränken bestimmter Gewohnheiten bessern: <http://www.rosacea-info.de/pdf-download/rosacea-tagebuch.pdf>

Weitere Informationen unter <http://www.rosacea-info.de> bzw. www.facebook.com/AktivGegenRosacea.

Über Rosacea

Rosacea (Rosazea) ist eine chronische Entzündung der Haut. Die charakteristischen Hautveränderungen (Rötungen, sichtbare Blutgefäße, Papeln und Pusteln sowie knotige Verwachsungen der Talgdrüsen und des Bindegewebes) befinden sich vor allem in der Gesichtsmitte (Stirn, Nase, Wangen und Kinn). Meist tritt die Krankheit erstmals zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr auf, ist aber am häufigsten bei Männern und Frauen ab 30 Jahren zu beobachten. Gesichtsröte, die durch Auslöser wie Sonne, Sport, Alkohol, Wetterumschwünge und heiße Duschen begünstigt wird, hat häufig einen negativen Einfluss auf das Sozialleben der Patienten. Stechende, brennende und empfindliche Haut und Unverträglichkeit von Kosmetika treten häufig auf, manchmal sind auch die Augen von Rosacea betroffen: Sie werden rot, trocken und jucken.

Die Ursache von Rosacea ist noch ungeklärt. Experten gehen davon aus, dass vielfältige Faktoren für die Hautkrankheit verantwortlich sind. Eine zentrale Rolle bei der Entstehung kommt nach heutigem Verständnis unter anderem lokalen Entzündungsreaktionen sowie einer Störung im angeborenen Immunsystem zu. Rosacea kann bis heute nicht geheilt werden, aber Medikamente zum Auftragen und Einnehmen sowie Laser-Behandlungen können die Symptome verringern. Patienten sollten außerdem ihre „Trigger“ meiden sowie Sonnenschutzmittel (LSF 30-50) und sanfte Pflegeprodukte nutzen. Eine frühe Diagnose der Erkrankung kann außerdem den Verlauf abmildern. Betroffene, die mehr über Rosacea erfahren möchten, oder vermuten, an der Hauterkrankung zu leiden, können sich auf www.rosacea-info.de ausführlich informieren. Die Seite gibt einen Überblick über Rosacea, die Trigger und Symptome sowie zusätzliche Informationen zur Krankheit.

Über „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“

Rund 4 Millionen Deutsche leiden unter Rosacea. Doch viele wissen nicht, dass sie selbst, Angehörige oder Freunde von der Hauterkrankung betroffen sind. Um dies zu ändern, hat die Galderma Laboratorium GmbH (www.galderma.de) zusammen mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. und der Deutschen (www.bvdd.de) Rosazea Hilfe e.V. (www.rosazeahilfe.de) die deutschlandweite Aufklärungskampagne „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“ ins Leben gerufen. Diese feiert 2015 ihr fünfjähriges



Jubiläum und verfolgt weiterhin erfolgreich ihre Ziele: Gut informierte Rosacea-Patienten, die dank ihres Wissens eine frühzeitige Behandlung erhalten und den Alltag mit der Erkrankung besser meistern können sowie mehr Verständnis für die Krankheit in der Öffentlichkeit.

Unter www.rosacea-info.de finden Ratsuchende und Interessierte ein breites Informationsangebot zu Ursachen, Diagnose und Therapie der Rosacea, zahlreiche Serviceangebote (z. B. Hautarzt-Suche, Rosacea-Schnelltest) sowie praktische Tipps von Dermatologen und Kosmetik-Experten zum Umgang mit der Krankheit im Alltag. Regelmäßige News sowie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Rosacea-Patienten bietet „Aktiv gegen Rosacea“ mit einem eigenen Blog und einer Facebook-Seite, wo Deutschlands größte Rosacea-Community im täglichen Dialog aktiv ist. Auch bei Twitter und YouTube ist die Kampagne vertreten.

Über GALDERMA

Engagiert für die Zukunft der Dermatologie

Galderma ist eines der weltweit führenden Pharmaunternehmen im Bereich Dermatologie. Hauptsitz des Unternehmens ist Lausanne, Schweiz. Die deutsche Niederlassung befindet sich in Düsseldorf. Als Spezialist für Haut, Haare und Nägel vertreibt Galderma Präparate im Bereich Dermatologie. Galderma fokussiert sich in Deutschland auf drei Arbeitsgebiete. Dies sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Produkte zur Selbstmedikation und ästhetische Medizin. Zu den wichtigsten Indikationen gehören Akne, Mykosen, Haarausfall, Rosacea, heller Hautkrebs sowie die korrektive und ästhetische Dermatologie. Galderma ist eine hundertprozentige Tochter des schweizerischen Nestlé Konzerns und bildet das Fundament der Nestlé Skin Health, einem global führenden Unternehmen, welches sich darauf konzentriert, den weltweit zunehmenden Bedarf im Bereich Hautgesundheit mit einer breiten Palette an innovativen Produkten mit wissenschaftlich nachgewiesenem Nutzen zu decken.

Mit einem Umsatz von ca. 80 Millionen Euro in Deutschland und 1,7 Milliarden Euro weltweit zählt Galderma zu den führenden Unternehmen im Bereich der Dermatologie. 4.200 Mitarbeiter sind weltweit für Galderma tätig, davon ca. 190 in Deutschland. Rund 20 Prozent des Umsatzes fließen in die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Technologien. Insgesamt mehr als 1.800 wissenschaftliche Veröffentlichungen und 6.000 Patentanträge unterstreichen Galdermas wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der Hautgesundheit, 50 alleine in 2013. Dazu betreibt Galderma Forschungs- und Entwicklungszentren in Frankreich, Schweden, der Schweiz, den U.S.A. und Japan. Die Produktionsstätten befinden sich in Frankreich, Schweden, Kanada, der Schweiz und in Brasilien.

Pressekontakt

Galderma Laboratorium GmbH

Antje Oßenkamp
Manager Communication
GALDERMA Laboratorium GmbH
Georg-Glock-Str. 8, D-40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 58601-4243 Fax +49 211 9367 8811
E-mail: antje.ossenkamp@galderma.com

Agentur:

medical relations GmbH

Marco Wenning / Eva Mispelbaum
Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld
Tel.: +49 2173 9769-71/-56 Fax: +49 2173 9769 49
E-mail: marco.wenning@medical-relations.de;
eva.mispelbaum@medical-relations.de